

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heutelia

Veiras, Hans Franz

Lutetiae, 1658

Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-240714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-240714)



Vorrede

Des Buchdruckers an den günstigen Leser.

Keundlicher / günstiger / vnd vielgeliebter Leser / allhier hast du die eigentliche Beschreibung / der von alters weit berühmten Provinz Heutelia, in der Newen Welt gelegen / welche der Author dieser Beschreibung selbst / nach dem ihme zuvor Icaria Ioannis Bisselij Iesuitæ bekandt worden / durchreist / vnd derohalben dieselbig also mit ihren lebendigen Farben abmahlet / vnd damit auch alles das was ihm in solcher Provinz vnd auf gedacht seiner Reiß auch selbst begegnet / vñ ihm an die hand gestossen / abbilden; zum theil aber auch nur mit einem Satirischen Pensel / oder wie die Mahler in der Entwurfung der ersten lineamentē mit der freiden pflegen / allein zu einer andeutung / vnd zu mehrerē nachdencken adumbrirn, zum theil aber auch in etwas verblümmeln vnd verschattis

Vorrede

schattiren wollen / aller massen mir dann solches Opusculum, so auß dem lateinischen / das in teutsch vbersetzt zukommen / vnd communicirt worden / darauff dann nun aber vnder andern diß zu mercken gewesen / daß wann denselbigen der Todt nit übereilt / sondern noch länger Zeit / Weil / vnd Raum zu leben gelassen hette / er gewislich diesen Tractatum, noch selbst viel besser illustrieren / wie auch die Beschreibung der übrigen provinciē, welche er albereit mit gleichmässiiger maniera zu adumbriren angefangen / zu vollständiger complierung bringē vnd continuiren wollen. Da wir nun auch von solchen etwas weiters zu kommen möchte / will ich es dem günstigen Leser / gleichmässiig dieses Wercks zu seinem Belieben vnd Wohlgefallen gebrauchen. Wird es ihm nun annehmlich / vnd belieblich gefallen / hab ich mich dessen / (vmb dz nemlich mein wohlmeinende Mühe vnd Arbeit nit vmbsonst gewesen) nicht vnbilllich zuerfrewen. Im widerigen Fall aber wird es dem günstigen Leser ein schlechte Bemühung sein / solches auß den Händen zu legen / vnd an sein Orth gestelt sein zulassen. Darbey ich aber gleichwohl denselbigen noch besser erinnern wollen

A iij (wels

Vorrede

(welches ihme villicheit sonst in Lesung dieses Operis Gedancken machen möchte) daß meines Erachtens auch nach absolvierung dieses Wercks / noch etwas mit vndergemischtes vnderlauffen möchte / so sich seit her zugetragen / vnd aber doch nie vngereimt / sondern ganz wohl hieher sich accommodiren lassen; vnd damit leb er wohl / vnd sey dem Allmächtigen lieben Gott befohlen.



Heute